

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wertvollsten Beilagen vierteljährlich
mit Dringenslohn 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ortsbürger).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einpaltige Geschäftszeile 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. die Corpus-Zelle,
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanhalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 37.

Mittwoch, den 24. März 1897.

10. Jahrgang.

Realschule Aue.

Nachdem das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts die Genehmigung zur Errichtung einer Realschule in unserer Stadt erteilt hat werden Oftern d. J. zunächst die 4 untersten Klassen, Sexta, Quinta, Quarta u. Tertia errichtet werden.

Anmeldungen von Schülern nimmt Herr Oberlehrer Siebert entgegen und zwar an allen Wochentagen Vormittag von 11-12 Uhr und Nachmittag von 3-4 Uhr in hiesiger Rathsexpedition.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Das Geburts- oder Taufzeugnis, der Impfschein und ein Entlassungszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Das Schulgeld beträgt 80 Mk. und die Ausnahme-Gebühr 3 Mk.

Aue, am 9. Februar 1897.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyßmar.

Schulgeld Aue.

Erinnert wird an die Bezahlung der noch im Rückstande befindlichen Schulgelder auf das ablaufende Schuljahr 1896 bis 1897 mit dem Bemerkten, daß nach dem 1. April noch vorhandene Reste zwangsweise eingezogen werden müssen.

Aue, den 18. März 1897.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyßmar.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolgreichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Große Festtage liegen hinter uns. Die Feier des 100jährigen Geburtstages des hochseligen Kaisers Wilhelm I. ist in unserem Thale auf das herrlichste verlaufen. Zur Vorfeier fand am Sonntag in unserer schönen St. Nikolai-Kirche ein Festgottesdienst statt, zu dem u. A. die reichdotierten Vereine mit ihren Fahnen aufmarschirten. Die Fahnenabtheilungen nahmen rechts und links vom Altar Stellung. Dr. Pastor Thomas hielt eine ergreifende Festrede; in bewegten Worten schilderte er die hohen Verdienste des verstorbenen Kaisers um das Reich und sein Volk, seine Herzengüte u. Anspruchslosigkeit und wie es ihm mit Gottes Hilfe gelungen sei, ein einiges starkes Deutschland zu schaffen.

Abends nach eingetretener Dunkelheit fand eine prächtige Illumination statt. Die Bierlandelaber auf dem Markte, vor der Kirche, namentlich aber vor der Realschule, erstrahlten im blendenden Lichte, und die langen Fensterreihen der Häuser am Markte und in den umliegenden Straßen waren reich illuminiert und ließen den Himmel geröhrt erscheinen, wie von einer nahen Feuerbrunst. Auch viele Schaufenster hatten herrlich decorirt, die Bunte des hochseligen Kaisers im grünen Blätterkranz war vorherrschend. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge durchwogte die Straßen der Stadt und des benachbarten Zelle, welches ebenfalls prächtig u. reich illuminiert war.

Am eigentlichen Festtag, der uns diesmal ein Doppelfest bringen sollte, leitete eine flotte Revue den Tag ein. Der Himmel zeigte ein trübes Gesicht, hellte sich aber später wieder auf. Um 10 Uhr Vormittag fand eine Schulfeier in der städtischen Turnhalle statt. Patriotische Gesänge wechselten mit Deklamationen der Schüler und Schülerinnen ab. Herr Schuldirektor Reu- meister hielt eine schwingvolle Ansprache, in der Redner der einstigen Zerfahrenheit der Fürsten des noch nicht geeinten Reiches dachte, wie man in Genussucht und mit kleinlichen Händereien den morschen deutschen Bund unter Oesterreichs Führung regieren wollte, wie die Eifersüchteligen der deutschen Staaten und Fürsten untereinander aber jedes erspriehliche Zusammenwirken verhindert habe, bis es endlich dem damaligen Könige von Preußen gelungen sei, mit mächtiger Hand, durch den deutsch-österreichischen Krieg, die Fügeln an sich zu bringen und dadurch ein mächtiges deutsches Reich, später durch den blutigen Krieg von 1870 bis 1871, wo die deutschen Heere in der Weltgeschichte noch nie dagewesene militärische Erfolge erlangten haben. In einfacher, schlichter Weise habe Kaiser Wilhelm das Ziel einer Einigung der deutschen Stämme angestrebt, herrlich sei es ihm gelungen, durch sein und seiner Paladine giebendwüthige Führung sei Deutschland jetzt ein Staat, der in allen Weltmeeren u. allen Ländern geehrt, geachtet und gefürchtet wird. Ehre dem großen Kaiser.

Unter dessen war allgemein bekannt geworden, daß die ministerielle Genehmigung zur Vereinigung der Stadt Aue mit Zelle, ein langerhofftes und ersehntes Ziel beider Gemeinden, eingetroffen sei, und kannte nun die Freude der Einwohnerchaft keine Grenzen. Ununterbrochen erdönten Böllerschüsse, zu den grün-weißen und schwarz-weiß-rothen Fahnen auf den Häusern geflühten sich blau-gelbe Flaggen, welche auch in der Hauptstraße von Zelle stark vertreten waren, froh bewegte Menschen durchheilten die Straßen, von 12 bis 1 Uhr Mittags fand Paradeumzug statt, ein kleiner Festzug mit der Stadtvertretung, voran die blau-gelbe Fahne, bewegte sich nach dem Gemeindebureau in Zelle, um die dortigen Gemeindebeamten und die Vertretung zu begrüßen, nach einem gemüthlichen Frühstück im „Victoria“ marschirte der heitere Zug durch Zelle nach Aue zurück, wo er sich vor der Realschule aufstellte.

Abends prangte auf der Brücke ein Gaslandelaber mit dem feurigen Motto: „Goch Aue und Neu-Aue“. Ein Theil

der Gemeindevertretung von Zelle hatte schnell einen imposanten Fadelzug arrangirt, der sich nach Aue herüber bewegte, nach einem kurzen Umzuge wurden die Fadeln auf dem Markte zusammen geworfen. Begeisterte Stimmung herrschte überall.

Abends fand der geplante große patriotische Commers im blauen Engel statt. Der Saal war überfüllt, sodaß viele Hunderte wieder gehen mußten, ohne ihre patriotischen Gefühle verhängen zu können. Der Commers bestand aus patriotischen Gesängen, Trinksprüchen etc., angenehm unterbrochen durch lebende Bilder des kgl. Sächs. Militärvereins Aue „Kaiser Wilhelm am historischen Fenster“, „des Kaisers Paladine“, „Germania“ als Beschützerin der Wissenschaften, von Industrie, Handel und Landwirtschaft, auch schöne Gesangs-Vorträge des Gesangvereins Lieberfranz und wohlgeleitene turnerische Aufführungen, Kampfreigen und Pyramidenbau der Auer Turnvereine, würtzen den Commers, dessen Leitung Hr. Bürgermeister Dr. Kreyßmar übernommen hatte. Die Festrede hielt Hr. Pastor Thomas in markigen Worten, die Verdienste des hochseligen Kaisers nach allen Seiten beleuchtend. Herr Professor Dreher toastete auf Sr. Maj. unseren geliebten König, indem er zugleich der Mitkämpfer Kaiser Wilhelms v. Moitte, Fürst Bismarck, v. Boon ehrend gedachte. Hr. Realschullehrer Siebert endlich feierte in kurzer aber treffender Rede den treuesten Rathgeber des Kaisers, Fürsten Bismarck, dem wir die Einigung Deutschlands in erster Linie zu danken haben.

Noch zu erwähnen seien die schönen patriotischen Concertweisen der Auer Stadtpapelle, welche in vorzüglicher Weise zum Vortrage gelangten. Hr. Bürgermeister Dr. Kreyßmar schloß den Commers mit einem herzlichen Dank allen Denjenigen, die durch ihre Mitwirkung denselben verschönern halfen und eröffnete zugleich den 2. Commers, welcher der Vereinigung von Aue-Zelle galt. In zu Herzen gehenden Worten schilderte Redner die Vorgeschichte der Vereinigung, wie das Gesuch beider Gemeinden bereits abgelehnt war, der Gerechtigkeit unseres Königs und seiner Rathgeber es aber zu danken sei, daß die Sache nochmals aufgenommen und nunmehr die Genehmigung erfolgt sei, möge die Vereinigung der beiden Hauptorte des Auerthales uns allen zum Segen reichen, das walte Gott!

Hierauf folgte die Abjüngung einer von Herrn Polizeiregistrator Herrmann gedichteten „Auerthal-Hymne“, eine wirklich schöne Dichtung, Mel.: Trio aus dem Kaisermarsch. Viele treffende Worte würtzen den Vereinigungskommers, in denen namentlich unser verdienstlicher Herr Bürgermeister, wie auch die Herren des Gemeinderathes zu Zelle geseiert wurden, welche in uneigennützigster Weise mit Hinzusetzung ihrer eigenen geschäftlichen Interessen ihre Stimmen für die Vereinigung abgaben. In zwangloser Weise wurde noch ein „weines padendes Tafelied“ gesungen, eine ungläubliche Begeisterung herrschte im Saale und gab Zeugnis von der Freude der Einwohner über die Vereinigung. Möge dieselbe alle gehegten Hoffnungen erfüllen und uns viele Vortheile bringen, denn „Einigkeit macht stark“.

Königl. Standesamt in Aue

vom 1. bis 31. März 1897.

Geburtsfälle: 1. Dem Tischler Georg Reinhold Paul eine Tochter. 2. Dem Zimmermann David Ray Günther eine Tochter. 3. Dem Bauarbeiter Emil Reinhard Wendler eine Tochter. 4. Dem Schlosser Karl Hermann Rudorf ein Sohn. 5. Dem Maschinenarbeiter Max Richard Querner ein Sohn. 6. Dem Schlosser Gustav Robert Reper eine Tochter. 7. Dem Schlosser Ernst Louis Kraus ein Sohn. 8. Dem Wirthschafter Richard Carl Weiß eine Tochter. 9. Dem Eisenreder Ernst Richard Unger in Auerhammer ein Sohn. 10. Dem Geschäftsführer Friedrich Wilhelm Hempel ein Sohn. 11. Dem Feuermann Karl Friedrich Müller eine Tochter. 1. Dem Geschäftsführenden Karl

Georg Leichert eine Tochter. 13. Dem Steinbruchsmeister Franz Joseph Büchel eine Tochter. 14. Dem Klempner Ernst Emil Selbmann ein Sohn. 15. Dem Glaser Friedrich August Roth ein Sohn. 16. Dem Argentinarbeiter Friedrich August Esper in Auerhammer eine Tochter. 17. Dem Eisenbahnschaffner Franz Richard Wilhelm ein Sohn. 18. Dem Gusspuyer Ernst Hermann Weidlich ein Sohn. 19. Dem Droghist Oskar Moritz Storz eine Tochter. 20. Dem Schneider Richard Bernhard Windisch eine Tochter. 21. Dem Wäscher Karl Traugott Herdert ein Sohn. 22. Dem Schneider Johann Frank ein Sohn.

Eheschließungen: Der Wäpelpolier Robert Clemens Schenke mit der Plätterin Helene Jenny Freiß. 2. Der Maschinenmeister Ernst Max Fickler mit der Zettlerin Anna Marie Unger in Auerhammer. 3. Der Tischler Ernst Bernhard Pausch mit der Cartonagenarbeiterin Amalie Concordia Rosa Blechschmidt. 4. Der Stuhlbauer Heinrich Richard Wagner, Wittwer, mit der Plätterin Selina Camilla Weißfog in Hschorlau.

Sterbefälle: 1. Carl Ernst Bauer, 6 Monate alt. 2. Martha Olga Forner, 5 Monate alt. 3. Emil Georg Reinhold, 9 Monate alt. 4. Dem Argentinarbeiter Wilhelm Hermann Gilbert ein togeborenes Kind weiblichen Geschlechts. 5. Der Zimmermann Carl Friedrich Schimpf, 62 Jahre 5 Monate alt. 6. Carl Richard Rüdler, 2 Monate alt. 7. Gustav Martin Günther in Auerhammer, 2 Monate alt. 8. Der Fleischermeister Waldemar Emil Schimpf, 50 Jahre 6 Monate alt. 9. Ernst Wilhelm Jemisch, 9 Monate alt. 10. Emma Anna Rudolph, 4 Monate alt. 11. Auguste Albertine Unger, geborene Hahn in Auerhammer, 21 Jahre 8 Monate alt. 12. Ernst Paul Schmidt, 2 Jahre 3 Monate alt. 13. Minna Olga Schimpf in Auerhammer, 3 Monate alt. 14. Johannes Alfred Krause, 10 Monate alt. 15. Paul Otto Carl Reister, 5 Monate alt.

Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 8 Uhr.	März.	Wetterbeschichten auf der König-Albert-Brücke.
Sehr trocken 750	21	Temperatur n. Celsius am 21. März + 3°
Beständ. schön 740	22	„ „ 22. März + 9°
Schön Wetter 730	23	„ „ 23. „ + 9°
Beränderlich 780	21	Windrichtung am 21. März N.-W.
Negen (Wind) 720	22	„ „ 22. März S.-W.
Viel Regen 710	21	Wetter Beobacht. am 21. März
Sturm 710	22	„ „ 22. März
	23	„ „ 23. „

Seidenstoffe! schwarze und farbige rein seidene Damen- und Braut-Kleiderstoffe grosse Sortimente in nur guten und soliden Qualitäten.
Bruno Schellenberger, Chemnitz, Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete. Versand nach auswärts direkt an Private. Muster porto- und spesenfrei.

7 Meter Sommerstoff für M. 1.95 Pfg.
6 Meter soliden Stoff zum ganzen Kleid für M. 2.40 Pfg.
Alpaka 4.50
sowie allerneueste Blusen, Sables, Natts, Pointillé, Beige, schwarze und weisse Gesellschafts- und Waschoffs etc. etc. in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen versehen in einzelnen Metern franco ins Haus.
Muster auf Verlangen franco. — Probefabrik gratis.
Verandhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe:
Baylin von M. 1.35 Pfg., Chevot von M. 1.95 Pfg. an